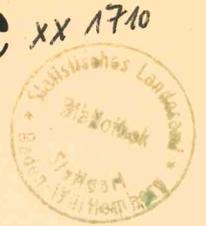


je:4 5.

Statistische Berichte

des Statistischen Landesamts Baden-Württemberg

Stuttgart, Neckarstraße 18B



Finanz- und Steuerstatistik

L I 2 - vj 3/64

28. Dezember 1964

Ergebnisse der Gemeindefinanzen im 3. Vierteljahr 1964
(1. Juli bis 30. September 1964)

Die Vierteljahresergebnisse sind der vierteljährlichen Gemeindefinanzstatistik entnommen, die eine Kassenstatistik ist im Gegensatz zur jährlichen Gemeindefinanzstatistik, bei der es sich um eine Rechnungssstatistik handelt. Die Vierteljahresstatistik der Gemeindefinanzen ermöglicht die kurzfristige, zeitnahe Beobachtung der Entwicklung der kommunalen Finanzwirtschaft. Es werden von ihr die im Berichtszeitraum erfolgenden Einnahmen und Ausgaben nachgewiesen, gleichgültig, ob diese für den Berichtszeitraum selbst oder für einen früheren bzw. späteren Rechnungsabschnitt bestimmt sind. Die Ergebnisse der Vierteljahresstatistik sind daher kassen- und abrechnungstechnisch beeinflußt. Dies ist bei Vergleichen zu beachten. Die Steuereinnahmen der Gemeinden mit weniger als 1000 Einwohnern sind in den vorliegenden Ergebnissen nicht enthalten, da diese Gemeinden im 3. Vierteljahr nicht in die Erhebung einbezogen wurden.

I n h a l t :

	Seite
1. Steuereinnahmen der Stadtkreise und kreisangehörigen Gemeinden mit 1000 und mehr Einwohnern	2
2. Bauinvestitionen für Neu- und Wiederaufbau, Erweiterungs- und Umbauten, große bauliche Instandsetzungen der Gemeinden mit 10 000 und mehr Einwohnern und der Gemeindeverbände	3
3. Stand der Bewegung der nach dem 20. Juni 1948 aufgenommenen Inlandschulden der Gemeinden mit 10 000 und mehr Einwohnern und der Gemeindeverbände	4

1. Steuereinnahmen der Stadtkreise und kreisangehörigen Gemeinden mit 1 000 und mehr Einwohnern¹⁾
in Baden-Württemberg
im 3. Vierteljahr 1964 (1. Juli bis 30. September 1964)
- Tausend DM -

Steuerart Regierungsbezirk Land	Kreisangehörige Gemeinden						Land- kreise	zusammen
	davon mit . . . Einwohnern							
	Stadt- kreise	10 000 und mehr	5 000 bis unter 10 000	3 000 bis unter 5 000	2 000 bis unter 3 000	1 000 bis unter 2 000		
Grundsteuer A	452	1 301	1 905	2 537	2 630	5 519	-	14 344
Grundsteuer B	19 922	15 491	6 031	4 654	3 092	3 851	-	53 040
Baulandsteuer	- 468	- 48	- 4	- 4	4	2	-	- 518
Gewerbsteuer nach Ertrag und Kapital	136 121	131 224	44 087	29 047	16 384	18 729	-	375 592
Zuschlag zur Grunderwerbsteuer	3 847	-	-	-	-	-	9 482	13 329
Schankerlaubnissteuer	-	-	-	-	-	-	- 0	- 0
Jagd- und Fischereisteuer	2	-	-	-	-	-	426	429
Gemeindegetränksteuer	1 347	201	40	147	11	8	-	1 754
Speiseeissteuer	-	-	-	0	-	-	-	0
Kinosteuer	446	398	107	57	27	8	-	1 043
Übrige Vergnügungssteuer	853	362	119	139	42	63	-	1 578
Hundesteuer	455	242	185	165	121	196	10	1 373
Einwohnersteuer	-	564	112	41	58	48	-	822
Bruttoeinnahmen ²⁾ (Aufkommen)	162 976	149 736	52 583	36 783	22 369	28 424	9 918	462 789
Steuereinnahmen insgesamt (Nettobetrag) ³⁾	156 853	144 581	52 992	38 128	24 232	31 826	9 918	458 529

Regierungsbezirke

Nordwürttemberg	81 019	68 138	23 388	14 572	9 389	10 197	3 930	210 634
Nordbaden	64 034	11 768	8 742	6 829	2 975	4 998	1 136	100 481
Südbaden	11 800	26 569	10 110	9 445	6 605	7 502	2 697	74 727
Südwürttemberg-Hohenzollern	-	38 106	10 753	7 282	5 263	9 128	2 155	72 687
Baden-Württemberg	156 853	144 581	52 992	38 128	24 232	31 826	9 918	458 529
dagegen:								
Baden-Württemberg 3.Vj. 1963	158 888	139 591	49 406	38 075	22 174	30 924	10 091	449 149

1) Zuordnung der Gemeinden zu den Größenklassen nach dem Stand der Bevölkerung vom 30. Juni 1963 und dem Gebietsstand vom 31. Dezember 1963.- 2) Ohne Berücksichtigung der Grundsteuerbeihilfen für Arbeiterwohnstätten, Grundsteuerbeteiligungsbeträge und Gewerbesteuerausgleichszuschüsse.- 3) Nach Berücksichtigung der Beträge zu Fußnote 2).

2. Investitionen für Neu- und Wiederaufbau, Erweiterungs- und Umbauten, große bauliche Instandsetzungen der Gemeinden mit 10 000 und mehr Einwohnern¹⁾ und der Gemeindeverbände in Baden-Württemberg

Tausend DM

Art der Investitionen (Ordentliche und außerordentliche Rechnung) R e g i e r u n g s b e z i r k L a n d	Gemeinden und Gemeinde- verbände	davon			
		Stadt- kreise	kreisangeh. Ge- meinden mit 10 000 u. mehr Einw.	Land- kreise 2)	Bezirks- verbände 3)
1. Schulbau	54 806	18 142	32 667	3 996	-
2. Krankenhäuser usw.	33 070	7 581	4 087	21 402	-
3. Wohnungsbau (ohne Zuschüsse und Darlehen)	7 601	346	7 108	147	-
4. Straßenbau	100 557	34 623	35 581	29 625	728
5. Stadtentwässerung	37 722	13 622	24 100	-	-
6. Sonstige öffentliche Einrichtungen	26 265	10 564	14 386	1 315	-
7. Sonstige Verwaltungszweige (einschl. Trümmerbeseitigung; ohne wirtschaftliche Unternehmen)	24 816	12 819	9 960	1 842	196
8. Wirtschaftliche Unternehmen ⁴⁾ (ohne Darlehen an Eigenbetriebe)	3 092	878	2 214	0	-
Summe 1 bis 8	287 930	98 574	130 105	58 327	924
9. Zuschüsse für Wohnungsbau ⁵⁾	353	93	214	46	-
10. Darlehen für Wohnungsbau ⁵⁾ (einschl. Beteiligungen)	11 770	10 363	1 175	233	-
11. Darlehen an Eigenbetriebe für Bauinvestitionen	32 341	28 324	4 017	-	-
Insgesamt 1 bis 11	332 394	137 353	135 510	58 606	924
Darunter: Beträge der außer- ordentlichen Rechnung	248 490	112 427	105 932	30 023	108

Regierungsbezirke

Nordwürttemberg	128 152	47 572	57 639	22 941	-
Nordbaden	103 461	82 961	11 480	9 020	-
Südbaden	40 467	6 820	23 650	9 998	-
Südwestfalen-Hohenzollern	59 389	-	42 742	16 647	-
Baden-Württemberg	332 394	137 353	135 510	58 606	924
dagegen:					
Baden-Württemberg 3.V.j.1963	277 394	116 025	111 433	48 155	1 781

1) Zuordnung der Gemeinden an den Größenklassen nach dem Stand der Bevölkerung vom 30.6.1963 und dem Gebietsstand vom 31.12.1963.- 2) Unter Landkreise sind die Kreiskommunalverbände zu verstehen.- 3) Die Landeswohlfahrtsverbände Baden und Württemberg-Hohenzollern sowie der Landeskommunalverband der Hohenzollerischen Lande.- 4) Soweit in der Rechnung der Gemeinden (Gv) nachgewiesen.- 5) Nicht an Gebietskörperschaften.

3. Stand und Bewegung der nach dem 20.6.1948 aufgenommenen Inlandschulden der Gemeinden mit
10 000 und mehr Einwohnern¹⁾ und der Gemeindeverbände
in Baden-Württemberg
Tausend DM

Art der Schulden	Gemeinden und Gemeinde- verbände	davon			
		Stadt- kreise	kreisangeh. Gemeinden mit 10 000 u. mehr Einw.	Land- kreise ²⁾	Bezirks- verbände ³⁾
Seit dem 20.6.1948 aufgenommene Schulden					
1) Aus Kreditmarktmitteln					
Stand am 30.6.1964	1 684 146	992 905	599 689	91 154	398
Berichtigungen (+)	- 583	-	- 332	- 251	-
Aufnahmen in der Berichtszeit	101 938	56 162	43 479	2 296	-
Tilgungen in der Berichtszeit	16 462	8 694	5 994	1 774	-
Stand am 30.9.1964	1 769 039	1 040 374	636 842	91 425	398
2) Aus öffentlichen Sondermitteln					
Stand am 30.6.1964	188 869	159 991	21 943	6 935	-
Berichtigungen (+)	- 0	-	- 0	-	-
Aufnahmen in der Berichtszeit	8 371	8 000	360	11	-
Tilgungen in der Berichtszeit	1 693	1 471	110	112	-
Stand am 30.9.1964	195 546	166 520	22 193	6 834	-
3) Aus Mitteln von Gebietskörperschaften					
Stand am 30.6.1964	236 745	114 977	109 873	11 153	741
Berichtigungen (+)	+ 594	-	+ 54	+ 540	-
Aufnahmen in der Berichtszeit	4 545	1 024	3 392	129	-
Tilgungen in der Berichtszeit	1 416	671	605	140	0
Stand am 30.9.1964	240 468	115 330	112 715	11 682	741
Darunter					
Wohnbaukredite von Bund und Land					
Stand am 30.6.1964	87 116	37 254	45 761	3 678	423
Berichtigungen (+)	+ 123	+ 187	- 64	-	-
Aufnahmen in der Berichtszeit	3 708	1 000	2 633	75	-
Tilgungen in der Berichtszeit	699	341	332	26	0
Stand am 30.9.1964	90 248	38 101	47 998	3 727	423
Summe 1 - 3					
Stand am 30.6.1964	2 109 760	1 267 873	731 505	109 243	1 139
Berichtigungen (+)	+ 12	-	- 278	+ 289	-
Aufnahmen in der Berichtszeit	114 853	65 186	47 231	2 436	-
Tilgungen in der Berichtszeit	19 571	10 836	6 708	2 027	0
Stand am 30.9.1964	2 205 053	1 322 224	771 749	109 941	1 139
je Einwohner DM ⁴⁾	.	734,16	411,49	17,51	.
Kassenkredite					
Stand am 30.6.1964	6 708	6 000	708	-	-
Berichtigungen (+)	-	-	-	-	-
Aufnahmen in der Berichtszeit	591	-	391	-	200
Tilgungen in der Berichtszeit	197	-	197	-	-
Stand am 30.9.1964	7 102	6 000	902	-	200

1) Zuordnung der Gemeinden zu den Größenklassen nach dem Stand der Bevölkerung vom 30.6.1963 und dem Gebietsstand vom 31.12.1963. -
2) Unter Landkreise sind die Kreiskommunalverbände zu verstehen. - 3) Die beiden Landeswohlfahrtsverbände Baden und Württemberg-Hohen-
zollern sowie der Landeskommunalverband der Hohenzollerischen Lande. - 4) Nach der fortgeschriebenen Wohnbevölkerung vom 30. Juni 1963.